

Atomkraft-Informationsabend: Zum Einstieg gibt's Lorient

VON PETER HANUSCHKE



Sie haben den Atomkraft-Informationsabend organisiert: (von links) Werner Pflingsten, Erika Schröder und Andrea Vogelsang.

FOTO: GÖCKERITZ

Lilienthal. Seit die schwarz-gelbe Bundesregierung im vergangenen Jahr beschlossen hat, die Laufzeiten für Atomkraftwerke zu verlängern, hat die Protestbewegung gegen diese umstrittene Energiegewinnung wieder enorm zugenommen. Die Lilienthaler SPD veranstaltet zum Thema Atomkraft am Dienstag, 15. März, einen Informationsabend. Beginn ist um 19 Uhr im Schroetersaal von Murkens Hof. Referent ist Helmut Fischer vom Institut für Umweltp Physik der Universität Bremen. Fischer ist auch Mitglied der Strahlenschutzkommission des Bundesumweltministeriums.

Als Einstieg wird der Lorient-Klassiker „Wir bauen uns ein Atomkraftwerk“ gezeigt. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. Außerdem sind Informationsstände zum Thema Atomkraft aufgebaut. „Wir haben mit Helmut Fischer einen Experten gewinnen können, der aufzeigen kann, wie Atomenergie funktioniert“, sagt Werner Pflingsten, Sprecher der SPD-Arbeitsgruppe „Anti-Atomkraft“. Es gehe auch darum, deutlich zu machen, wo die Schwachstellen in Atomkraftwerken und bei der Entsorgung des verstrahlten Abfalls liegen. Pflingsten: Eines sei klar, keine Technik sei beherrschbar, das zeigten die zahlreichen Störfälle in Atomkraftwerken. Hinzu komme, dass es keine sicheren Restmülllager gebe. SPD-Fraktionsvorsitzende Andrea Vogelsang: Deshalb müsse man sich schnellstens von dieser Energiegewinnung verabschieden. „Um das Energieloch zu stopfen, setzen wir auf den Ausbau von erneuerbaren Energien.“ Schon 2009 machten sie 17 Prozent der gesamten Energiegewinnung aus.